



Sinti und Roma in Deutschland und die Rolle des Antiziganismus

Handreichung für den fächerübergreifenden Unterricht

BILDUNGSLAND
Hessen



IMPRESSUM

Herausgeber:	Hessisches Kultusministerium Luisenplatz 10 65185 Wiesbaden Tel.: 0611 368-0 www.kultusministerium.hessen.de	Titelbild:	Johann Rukeli Trollmann im Jahr 1928 (aus dem Privatarchiv der Familie Trollmann), Foto der drei Kinder (Bild von Agnes Blanke, aufgenommen 1942 in Dreihäusern, aus der Sammlung von Dr. Udo Engbring-Romang), Holzschnitt über die Abschiebung deutscher Sinti und Roma 1884 (aus der Sammlung von Dr. Udo Engbring-Romang), Denkmal für die im Nationalsozialismus ermordeten Sinti und Roma, aufgenommen im Jahr 2012 (aus der Sammlung von Dr. Udo Engbring-Romang)
In Zusammenarbeit mit:	Verband Deutscher Sinti und Roma, Landesverband Hessen, Annastr. 44, 64285 Darmstadt		
Verantwortlich:	Hessisches Kultusministerium, Referat III.4		
Gesamtredaktion:	Dr. Udo Engbring-Romang	Redaktionsschluss:	November 2015
Mitarbeit:	Dr. Marlis Sewering-Wollanek, Mirko Meyerding	Gestaltung:	Muhr, Design und Werbung, Wiesbaden www.muhr-partner.com
		Druck:	mww.druck und so ..., Anton-Zeeh-Straße 8, 55252 Mainz-Kastel

Diese Druckschrift wird im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit der Hessischen Landesregierung herausgegeben. Die namentlich gekennzeichneten Texte geben die persönlichen wissenschaftlichen Ansichten der Autoren wieder. Die Druckschrift darf weder von Parteien noch von Wahlwerbenden oder Wahlhelfern während eines Wahlkampfes zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für Landtags-, Bundestags- und Kommunalwahlen sowie Wahlen zum Europaparlament. Missbräuchlich ist besonders die Verteilung auf Wahlveranstaltungen, an Informationsständen der Parteien sowie das Einlegen, Aufdrucken oder Aufkleben parteipolitischer Informationen oder Werbemittel. Untersagt ist gleichfalls die Weitergabe an Dritte zum Zwecke der Wahlwerbung. Auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl darf die Druckschrift nicht in einer Weise verwendet werden, die als Parteinahme der Landesregierung zugunsten einzelner Gruppen verstanden werden könnte. Die genannten Beschränkungen gelten unabhängig davon, wann, auf welchem Wege und in welcher Anzahl die Druckschrift dem Empfänger zugegangen ist. Den Parteien ist jedoch gestattet, die Druckschrift zur Unterrichtung ihrer Mitglieder zu verwenden.

Vorwort des Hessischen Kultusministers	2
<hr/>	
Grußwort des Vorsitzenden des Verbandes deutscher Sinti und Roma, Landesverband Hessen	4
<hr/>	
Sinti und Roma in Deutschland und die Rolle des Antiziganismus	6
Einleitung	6
<hr/>	
Spätmittelalterliche Krise und Aufbruch in die Neuzeit	7
Herkunft	7
Die fehlende Aufnahme	8
Die Vorwürfe der Spionage und der Gottlosigkeit	9
Der Versuch der Vertreibung	10
<hr/>	
Das Zeitalter des Absolutismus	10
Leben in Ordnung	10
Die Aufklärung als Vorbereiterin des Rassismus gegen Sinti und Roma	11
„Zigeuner“ in der Literatur und in der Kunst	12
<hr/>	
Nationalismus im bürgerlichen Zeitalter	13
Der Nationalstaat als Polizeistaat	13
Antiziganismus im demokratischen Rechtsstaat	14
<hr/>	
Nationalsozialismus	16
Rassismus	16
„Zigeunerforschung“	17
Ausschluss aus der nationalsozialistischen Gesellschaft	18
Deportationen und Völkermord	20
<hr/>	
Die Zeit nach 1945	21
Befreiung und erneute Diskriminierung	21
Deutsche Sinti und Roma als nationale Minderheit	23
Roma als Zuwanderer	23
Roma im neuen Europa	24
<hr/>	
Methodisch-didaktischer Kontext	26
<hr/>	
Arbeitsmaterialien	28
Teil 1: Ausgrenzungen und Verfolgungen in der Frühen Neuzeit	28
Teil 2: Romantisierung	44
Teil 3: Der sich entfaltende Nationalstaat (1800 - 1933)	49
Teil 4: Nationalsozialismus	62
Teil 5: Sinti und Roma nach 1945	85
<hr/>	
Das Leben des Boxers Johann Rukeli Trollman	106
Meister für acht Tage	106
Unterrichtsreihe	108
<hr/>	
Literaturverzeichnis	118